

Es wird neuseeländisch in Barmstedt

Länderwochen bieten Ausstellungen, Vorträge, Filme, Bücher und eine besondere Exkursion / Eröffnung mit Generalkonsul

BARMSTEDT Für Barmstedts stellvertretenden Bürgermeister Michael Schönfelder ist Neuseeland „ein Traumland. Deswegen würde ich die Ausstellungen auch lieber dort sehen – aber so ist es natürlich einfacher“, stellt er schmunzelnd fest. So, das heißt: Schönfelders Traumland kommt nach Barmstedt. In Form von Ausstellungen, Vorträgen und Filmen, die während der Neuseeland-Wochen (15. September bis 18. Oktober) gezeigt und angeboten werden.

Fotos in der Endlosschleife

Zwei Ausstellungen werden durchgängig zu sehen sein: In der Galerie III auf der Schlossinsel werden sieben neuseeländische Künstler ihre Malereien, Fotografien, Druckgrafiken und Zeichnungen ausstellen. Und in der Kommunalen Halle wird der Neuseeländer Gary Allen 20 Fotos zeigen, die seine Lufthansa-Kollegen und er auf ihren Reisen gemacht haben. Zusätzlich werden auf einer Leinwand in einer Endlosschleife mehrere hundert Bilder laufen. „Es sind aber in

nach Person ganz unterschiedliche Ansichten“, sagt Allen, der als 13-Jähriger nach Deutschland kam und seit 1996 in Barmstedt lebt.

Seine Beteiligung an den Neuseelandwochen verdanken die Organisatoren einem Zufall: Allens Ehefrau kennt



Vize-Bürgermeister Michael Schönfelder (hinten, von links), Hinnerk Goos (Tourismusbüro), Erhard Preuß (Verwaltung), Nick Hohepa (Sänger), Reinhard Kliezt (Saturn-Kino), Karin Weißenbacher (Galeristin) und Gary Allen (Fotograf) stellten gestern die Länderwochen vor.

Sonia del Alamo, die im Barmstedter Tourismusbüro arbeitet. Zusammen mit der hiesigen Galeristin Karin Weißenbacher haben dessen Mitarbeiter auch das vielfältige Programm für die fünf Wochen zusammengestellt.

Es beinhaltet außer den Ausstellungen mehrere besondere Veranstaltungen – einen Nachmittag mit dem Fotografen Lennart Maschmeyer etwa, der viele Wellingtoner Künstler porträtiert hat und diese Arbeit berichten wird (Dienstag, 2. Oktober, 16 bis 18 Uhr, Galerie III). Ein weiterer Höhepunkt wird die Fahrt ins Hamburger Völkerkundemuseum sein, in dem das neue „Haus Rauru – Meisterwerk der Maori“ besichtigt werden kann (Donnerstag, 18. Oktober, 17 Uhr).

Zum ersten Mal beteiligt sich die Barmstedter Bücherei (Holstenring) an den Länderwochen. Dort können Reise-

lektüre, Romane und Hörbücher über Neuseeland ausgeliehen werden. Das Saturn-Kino wird vom 4. bis zum 10. Oktober jeweils abends „Neuseeland auf eigene Faust – ein außergewöhnlicher Reisefilm“ zeigen. Die genauen Zeiten stehen noch nicht fest. Schließlich sind – in Zusammenarbeit mit dem Neuseeländischen Generalkonsulat – in der Kommunalen Halle Vorträge über das Gastland geplant.

Zur Eröffnung der Länderwochen (Sonnabend, 15. September, 15 Uhr) wird Neuseelands Hamburger Generalkonsul Marcus Scoliège in der Galerie III erwartet.

Ebenso wie ein waschechter Maori: Der Sänger Nick Hohepa, der die Vernissage mit eigenen Kompositionen und Balladen musikalisch begleiten wird, stammt aus dem 2000-Einwohner-Ort Te Araroa. Anders als Schönfelder, zieht es ihn zurzeit aber nicht nach Neuseeland zurück. „Ich lebe jetzt seit einem Jahr in Hamburg, und die Stadt gefällt mir so gut, dass ich gern hier bleiben möchte“, sagte er. Elisabeth Meyer

Nähere Informationen über das Programm und Termine der Neuseeland-Wochen im Internet unter www.galerie-atelier-3-barmstedt.de und www.barmstedt.de und im Tourismusbüro unter (04123) 68140.

INFO ES BALLT SICH IM NORDEN

Neuseeland (Hauptstadt: Wellington) liegt im Südpazifik und besteht aus einer Nord-, einer Südinsel und etlichen kleineren Inseln. Mit 4,27 Millionen Einwohnern (16 pro Quadratkilometer) ist es wesentlich dünner besiedelt als Deutschland (231). Zudem ist die Besiedlung sehr ungleich verteilt: Etwa 80 Prozent der Einwohner leben in Städten und 75 Prozent auf der kleineren Nordinsel. Etwa 70 Prozent der Neuseeländer haben europäische Wurzeln. Nur 15 Prozent sind Maori, die polynesisch-stämmigen indigenen Ureinwohner. Hauptwirtschaftszweige des Landes sind neben der Land- und Forstwirtschaft die Nahrungsmittelindustrie und der Tourismus. (Quelle: Wikipedia)

eme